

Robust navigieren

„Ars navigandi“ auf Lateinisch ist die „Steuermannskunst“ zu Wasser, zu Land und in der Luft. Ihre Kernaufgabe ist die aktuelle Standortbestimmung und Ermittlung einer stabilen

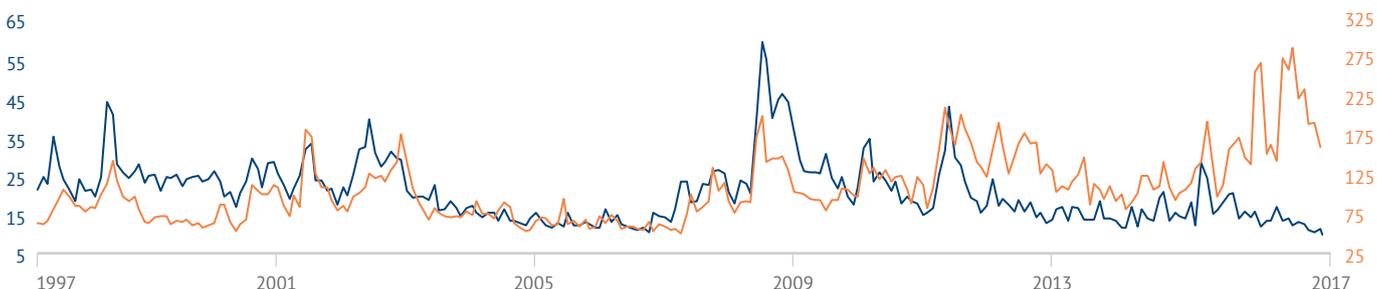
Route zum gewünschten Ziel. Was wir unter robuster Navigation verstehen und wie wir die aktuelle Kapitalmarktsituation einschätzen, erläutern wir in diesem Newsletter.

„Robuste Navigation in einer verrückten Welt“ – was heißt das?

Unter einer „verrückten Welt“ verstehen wir, dass schon allein mit Hilfe des gesunden Menschenverstandes eine gewisse Zerbrechlichkeit der Weltwirtschaft sichtbar wird. Wesentliche Aspekte hier sind die angespannte geopolitische Lage, die steigende Verschuldung, die demografische Entwicklung in vielen Industrienationen, protektionistische Tendenzen schwergewichtiger Nationen und ein möglicher

Kurswechsel der US-Zentralbank. Gleichzeitig sind die Kapitalmärkte von einer im historischen Vergleich sehr hohen Sorglosigkeit geprägt. So ist zum Beispiel die Schwankungsbreite der US-Aktienmärkte gemessen am Volatilitätsindex (VIX) auf einem historisch niedrigen Niveau. Diese Rahmenbedingungen erschweren das Navigieren ungemein, so dass wir nur mit einem sehr stabilen Pfad und einer genauen Standortbestimmung das Ziel unserer Anleger erreichen können.

Niedrige Schwankungsbreite an den Aktienmärkten vs. Politische Unsicherheit



— linke Skala: Volatilitätsindex der US-Aktienmärkte (VIX)

— rechte Skala: Globale politische Unsicherheit (Global Economic Policy Uncertainty Index with Current Price GDP)

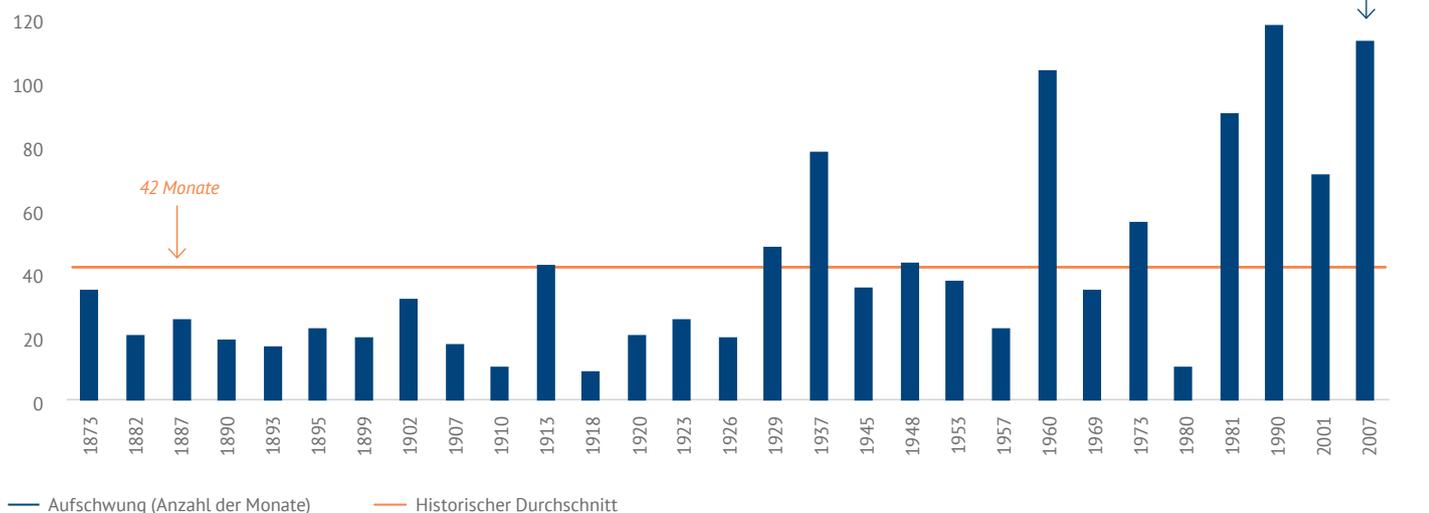
Wo stehen wir aktuell?

Eine Standortbestimmung auf den Millimeter genau ist selbst mit modernster Technik in der Schifffahrt und auch zu Luft kaum möglich. So kann man nur versuchen, sich dem Standort mit geeigneten Mitteln zu nähern. Wichtig ist im übrigen auch zu wissen: Wo kommen wir her?

Der aktuelle Konjunkturzyklus ist in zweierlei Hinsicht ein ganz besonderer: Er startete nach der größten Finanzkrise der Wirtschaftsgeschichte Ende 2007 und dauert – gemessen an den vorherigen US-Wirtschaftsaufschwüngen – überdurchschnittlich lang.

Dass der Wirtschaftsaufschwung bereits weit fortgeschritten ist, bestätigt auch die vergleichsweise hohe Anzahl von Unternehmensübernahmen und -Fusionen in den letzten Quartalen, die gewöhnlich am Ende eines Zyklusses mit zunehmender Zuversicht der Unternehmenslenker steigt.

Dauer der US-Aufschwungphasen vs. Historischer Durchschnitt

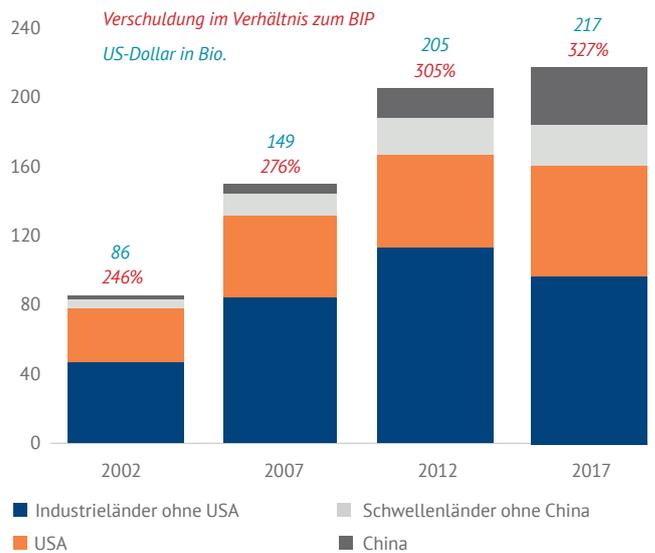


Der aktuelle Wirtschaftsaufschwung zeichnet sich neben historisch niedrigen Realzinsen – getrieben durch die massive Geldflut der Zentralbanken – durch eine hohe Rentabilität der Unternehmen und vor allem auch durch eine weltweit stark steigende Verschuldung aus.

Wo liegen die Risiken?

Die größte Gefahr für die zukünftige Kapitalmarktentwicklung ist, dass die Bremsmanöver der US-Zentralbank nicht ganz so geräuschlos vonstatten gehen wie von den meisten Marktteilnehmer derzeit erwartet. Zuletzt haben sich die Zentralbanker in den USA vergleichsweise deutlich über die hohe Bewertung von Vermögenspreisen geäußert. So ist anzunehmen, dass eine kleinere Korrektur an den Märkten möglicherweise sogar gewünscht ist und nicht direkt zu einem Umdenken der FED führen würde.

Globale Verschuldung (alle Sektoren) in Bio. US-Dollar*

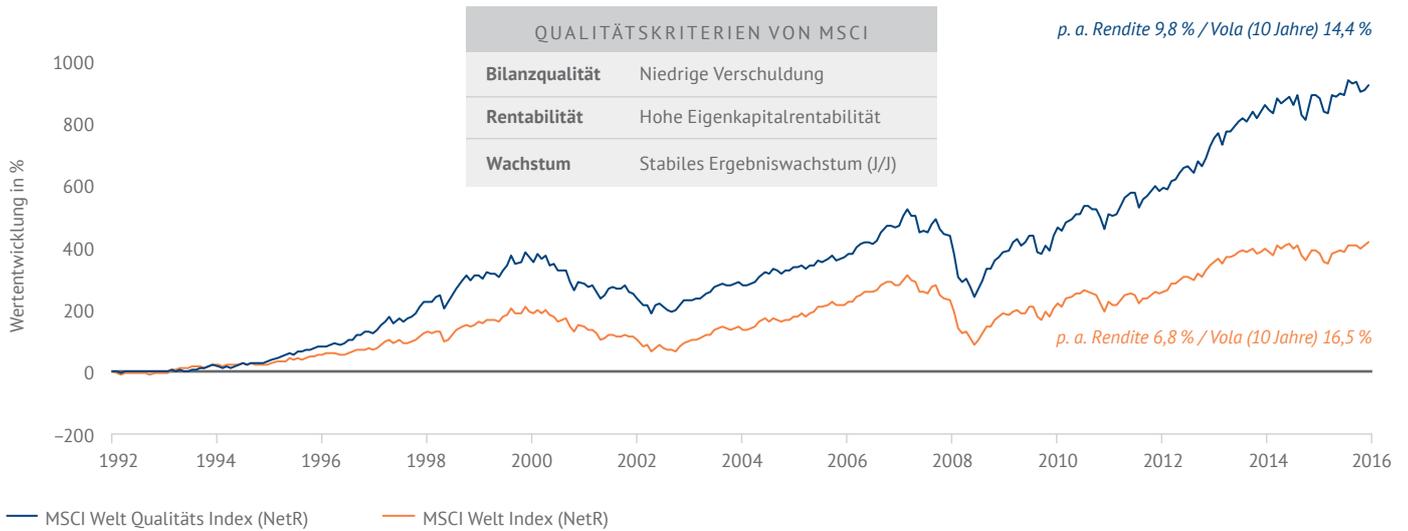


Während die Wachstumsrisiken in China zur Genüge am Markt diskutiert werden, bleiben die Fragen nach dem qualitativen Unterbau (Schattenbankensystem, hohe Verschuldung der Unternehmen, demographischer Wandel) weitestgehend unbeleuchtet. Dies könnte sich irgendwann rächen und Marktteilnehmer negativ überraschen.

Ende Mai senkte Moody's als erste große Ratingagentur die Bonitätsnote von China gleich um zwei Stufen auf A1. Dies war die erste Ratingverschlechterung von Moodys seit 1989. Zweifelsfrei ist die Bonität auch aufgrund der hohen Devisenreserven weiterhin gut, doch auch diese sind zuletzt tendenziell gesunken.

Die deutlich gestiegene Verschuldung vieler Unternehmen außerhalb des Finanzsektors, der in die Jahre gekommene Konjunkturzyklus und die Rekordrentabilität vieler global operierender Unternehmen birgt ein gewisses Enttäuschungspotenzial auf der Unternehmensseite.

25 Jahre Qualitätsaktien vs. breiter Markt



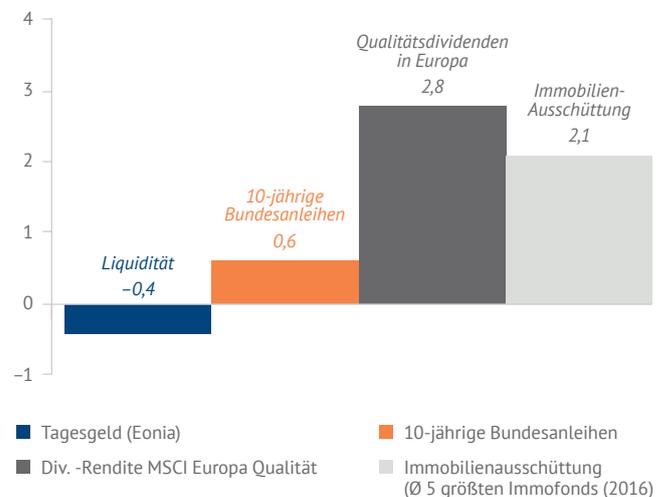
Worauf kann man vertrauen?

Weiterhin Verlass ist auf die globalen Fliehkräfte der Märkte. Hohe Verschuldung braucht niedrige Zinsen, niedrige Zinsen führen zur Flucht und auch zu Spekulationen in Sachwerte (Immobilien, Aktien, Oldtimer, Kunst usw.). Wir rechnen trotz erster zaghafter Zinsschritte der amerikanischen Zentralbank nicht mit einer wirklichen Niveaushiftung auf der globalen Zinsseite. Damit dürfte das Renditepotenzial der festverzinslichen Wertpapiere auch über die nächsten Jahre hinweg sehr begrenzt ausfallen.

Nachdem die Liquiditätsflut und die erfreuliche Konjunktur-entwicklung der letzten Jahre tatsächlich nahezu alle Boote gehoben haben, dürfte sich in den nächsten Jahren die Spreu wieder stärker vom Weizen trennen. Qualitätsaktien mit einem weniger konjunkturabhängigen Geschäftsmodell, einer guten Wettbewerbsposition und einer moderaten Verschuldung haben sich langfristig bewährt. Ihre derzeit hohe Attraktivität wird besonders deutlich, wenn man sich die Renditemöglichkeiten aus der Vogelperspektive eines Großanlegers anschaut. So verfügen Qualitätsaktien – gerade auch im Vergleich zu Immobilien – über ein attraktives Profil.

Neben dem Ausschüttungspotenzial dürften Unternehmen mit hoher Güte und viel Know-how nach unserer Meinung von vielen Marktteilnehmern in dieser verrückten Welt auch mehr und mehr als Wertspeicher entdeckt werden.

Attraktivität von Qualitätsdividenden vs. Zinsen und Mieten (in %), Stand 07/2017



So bleiben wir auf Kurs

Insgesamt bleibt es weiter bei unserer vier Säulen-Strategie: Ein ausgewogenes Portfolio aus Aktien, Renten, Edelmetallen und Liquidität ist unsere Antwort auf die aktuelle Kapitalmarktsituation und ermöglicht uns eine robuste Navigation in einer zunehmend unberechenbaren Welt.



Aktien
Schwerpunkt
Qualitätsaktien



Renten
Qualitätsschuldner und
Beimischung von Fremdwährungen



Edelmetalle
Schwerpunkt
Gold und Silber



Liquidität
Opportunitäten
von morgen

Habel, Pohlig & Partner mit Verstärkung

Wir freuen uns, Jasmin Kharouf und Fabian Geisert als neue Mitarbeiter im Unternehmen begrüßen zu dürfen. Frau Kharouf wird die Aufgaben unserer bisherigen Assistentin Frau Nielsen übernehmen, die wir vor kurzem

in den Mutterschutz verabschieden durften. Herr Geisert, der zu Beginn des Jahres zu uns gestoßen ist, verstärkt uns in der Kundenbetreuung.



Jasmin Kharouf



Fabian Geisert



hpp-vermoegensverwaltung.de

Besuchen Sie uns auch im Internet, unsere neue Webseite wurde in diesem Jahr freigeschaltet. Wir bieten Ihnen dort aktuelle Nachrichten, Pressemeldungen, Videos und Informationen über unsere Vermögensverwaltung.



Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und freuen uns auf die weitere partnerschaftliche Zusammenarbeit!

Impressum

Wert und Rendite einer Anlage können Schwankungen unterworfen sein. Eine steigende Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für eine auch zukünftig positive Wertentwicklung. Die vorliegende Übersicht dient nur zu Anschauungszwecken und stellt keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen dar. Das vorliegende Dokument ersetzt nicht den aktuell gültigen Verkaufsprospekt. Diesen erhalten Sie kostenfrei bei der Universal-Investment-Gesellschaft mbH. Alle Angaben wurden mit bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt, jedoch kann keine Gewähr für die absolute Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten übernommen werden. Einschätzungen, Meinungen und Prognosen sind rechtlich unverbindlich.

Habel, Pohlig & Partner

Institut für Bank- und Wirtschaftsberatung GmbH
Sonnenberger Straße 14, 65193 Wiesbaden
Telefon: 06 11-9 99 66 -0
Fax: 06 11 -9 99 66 -44
E-Mail: info@hpp-vermoegensverwaltung.de
Internet: www.hpp-vermoegensverwaltung.de

Amtsgericht Wiesbaden, HR B 10132
Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a
Umsatzsteuergesetz: DE 182 043 150
Steuer-Nr.: 040/235/02861
Vertretungsberechtigte Geschäftsführer:
Matthias Habel, Oliver Voigt

Aufsichtsbehörde: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Registrier-Nr. 108924
Mitgliedschaften: Verband unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e.V. (VuV)
Gesetzliche Sicherungseinrichtung: Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW)

*Quelle Statistik Globale Verschuldung: IIS, BIS, Haver.
Alle weiteren Quellen Statistiken: Bloomberg
Fotos: Tanja Nitzke